



Fotos: Dr. Beusker

Auf einer Wiegeplattform müssen die Pferde kurz still stehen, damit das Gewicht ermittelt werden kann. Der 1,83 m große Nick (Rheinisches Kaltblut-Shire Horse-Mix) bringt 1070 kg auf die Waage!

Wie viel wiegt mein Pferd?

Pferdebesitzer sollten wissen, wie schwer ihr Tier ist. Dies ist hilfreich für Behandlungen und die Berechnung der Futterration. Schätzungen sind oft zu ungenau, wie Tierärztin Dr. Nicole Beusker erklärt.

Ein durchschnittliches Warmblut wiegt zwischen 500 und 600 kg. Dies ist die häufige Antwort, wenn man einen Besitzer nach dem Gewicht seines Pferdes fragt. Dabei wäre es besser, es genauer zu wissen, denn zwischen diesen beiden Angaben liegen immerhin „gewichtige“ Unterschiede von 100 kg. Zudem verändert das Pferd im Laufe seines Lebens meistens sein Gewicht – sei es durch Muskulaturauf- oder -abbau oder Fetteinlagerung.

Wurmkur richtig dosieren

Das Gewicht seines Pferdes zu kennen, ist wichtig. Dies merkt der Besitzer schon dann, wenn er seinem Tier eine Wurmkur verabreichen will, weil diese entsprechend des Pferdegewichts zu dosieren ist. Eher für 500 kg? Oder doch lieber gleich für 600 kg?

Ein bisschen mehr darf es bei einer Wurmkur immer sein, denn die meisten Präparate sind auch in höheren Dosierungen gut verträglich und einen kleinen Teil spuckt jedes Pferd wieder aus, wenn es die Wurmpaste ins Maul gedrückt bekommt. Dass man aber manchmal zwei Wurmkuren auf einmal ins Pferd geben muss, zeigt der Kaltblüter „Nick“ (Foto), der stolze 1070 kg, also über 1 t, auf die Waage bringt. Da wäre auch eine Wurmkur, die für 800 kg dosiert ist, noch viel zu niedrig gewählt.

Neben den Wurmkuren ist es ebenfalls für andere Medikamentanwendungen hilfreich, das genaue Gewicht seines Pferdes zu kennen. Schätzt man beispielsweise für eine Sedierung oder sogar Narkose ein Pony pauschal auf 300 kg, so dosiert man in vielen Fällen die Medikamente zu

hoch – was gerade bei einer Narkose zu einer hohen Kreislaufbelastung des Pferdes führen kann. Daher ist es auch für den Tierarzt hilfreich, wenn das genaue Pferdegewicht bekannt ist und er nicht schätzen muss.

Wo wiege ich mein Pferd?

Wer sein Pferd wiegen will, hat in der Regel zwei Möglichkeiten. Er fährt mit seinem Tier zu einer Genossenschaft bzw. einem Landhandel, die eine Brückenwaage besitzt. Dort kann er nicht nur das Gewicht seines Pferdes, sondern auch seines Anhängers bestimmen. Dies ist nützlich um zu wissen, ob das eigene Auto tatsächlich einen Anhänger mit einem Pferd ziehen darf, wie es häufig so pauschal dargestellt wird. Alternativ kann die Dienstleistung einer mobilen Pferdewaage

in Anspruch genommen werden. Die Betreiber kommen in die jeweiligen Ställe und wiegen vor Ort die Pferde. Hierfür müssen die Tiere auf einer flachen Wiegeplattform ein paar Sekunden still stehen, damit das Gewicht über sogenannte Vier-Punkt-Messfelder bestimmt werden kann. Dies ist viel genauer als die Wiegung über die Brückenwaage. Anschließend wird noch das Stockmaß gemessen und für die Ausstellung eines Wiegepasses ein Foto gemacht.

Ration genau berechnen

Um die Futterration seines Pferdes zu bestimmen, ist es ebenfalls von Vorteil, mit dem genauen Körpergewicht zu arbeiten. So braucht zum Beispiel ein Warmblutwallach wie „Domingo“ (638 kg) mehr verdauliches Protein und verdauliche Energie als ein Araber-Quarter Horse-Mix wie „Nugget“ (520 kg), wobei man auch immer das Temperament des Pferdes berücksichtigen sollte.

Setzt man Futterzusatzmittel bei seinem Pferd ein – die oft mit der Angabe „x Messlöffel pro 100 kg Körpergewicht“ versehen sind, so kann der Besitzer bares Geld sparen, wenn er nicht pauschal für 500 kg dosiert, sondern nur für die erforderlichen 400 kg.

Mittlerweile gibt es einige Pferdebesitzer, die regelmäßig ihr Pferd wiegen lassen, um das Gewicht des Pferdes besser im Griff zu haben. Denn 50 kg Gewichtszu- oder -abnahme sind bei einem Pferd schnell möglich, und können zum Beispiel für ein schon einmal an Hufrehe erkranktes Pony gefährlich sein. Gewöhnlich lässt sich das Auge des „Herrn“ schnell täuschen, wenn er sein Pferd täglich sieht, es ein dickes Fell hat oder bei der Futterration bzw. der Leckerligabe nicht konsequent ist. Mit der Waage hat er das Ergebnis jedoch immer schwarz auf weiß! ■

Hätten Sie es gedacht? So viel bringen Pferde auf die Waage



Domingo: Westfale, Wallach, 1,72 m, 638 kg



Nugget: Araber-Quarter Horse-Wallach, 1,60 m, 520 kg



Aleval: Englisches Vollblut-Stute, 1,63 m, 464 kg

Foto: Dippel